


AUSBILDUNG · DU LEGST DIE SPUR FÜR MILLIONEN MENSCHEN

Gleisbauer/in

Arbeitest du lieber draußen als im Büro? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Gleisbauer/in genauer an. Du baust Gleisanlagen für Eisenbahnen, Straßenbahnen und U-Bahnen. Du hältst sie instand und reparierst sie. So kommen Züge sicher und pünktlich ans Ziel. Du arbeitest mit Stahl, Schotter und schweren Maschinen, bei jedem Wetter und im Team. Dafür brauchst du Kraft, Genauigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Hier erfährst du, was du als Gleisbauer/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Hinweis: Zum 01. August 2026 wurde der Beruf neu geordnet. Seitdem lernst du als Gleisbauer/in zusätzlich viel über Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Sanierung, also das Bauen im Bestand.


3 Jahre

Dauer


**dual, Handwerk
und Bau**

Ausbildung


1.122 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		33 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		44 %
Abitur / Fachabitur		17 %

**Wie gut muss mein Deutsch
sein?**
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Gleisbaufacharbeiter/in, Facharbeiter/in für Eisenbahnbau, Schienenfahrzeugschlosser/in (Schwerpunkt Gleisbaumaschinist/in)

Im Alltag sagt man auch: Gleisarbeiter/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Gleisbauer/in?

Dein Alltag ist geprägt von körperlicher Arbeit im Freien, schweren Maschinen und dem genauen Ausrichten von Schienen. Du bist Tiefbauer/in, Metallbauer/in, Vermesser/in und Sicherheitsprofi zugleich. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Unterbau herstellen

Du hebst Erdreich aus, verlegst Drainageleitungen und verdichtest das Planum, also die ebene Fläche unter dem Schotter.

Schwellen verlegen

Du verlegst Schwellen aus Holz oder Beton, oft mit Maschinen und im Team.

Weichen bauen

Du montierst und justierst Weichen und Gleiskreuzungen.

Elektrische Anlagen

An Oberleitungen und Stromschienen, etwa bei der U-Bahn, achtest du besonders auf Sicherheit.

Sicherheit

Du sicherst die Baustelle im laufenden Bahnbetrieb ab und hältst alle Vorschriften ein.

Schotterbett einbringen

Du verteilst den Schotter genau. Er trägt später Schwellen, Schienen und Züge.

Schienen verlegen und verschweißen

Du befestigst die Stahlschienen auf den Schwellen und verschweißt die Enden. So entsteht ein durchgehender Strang, auf dem Züge ruhig fahren.

Instandhaltung

Du tauschst verschlissene Schienen und Schwellen, stopfst den Schotter, richtest Gleise aus und beseitigst Unwetterschäden.

Vermessen

Du prüfst, dass die Gleise im richtigen Abstand und in der richtigen Höhe liegen.

Baumaschinen

Du bedienst Gleisbagger, Schotterplaniermaschinen und Stopfmaschinen.

Wo arbeitest du als Gleisbauer/in?

Du arbeitest im Freien, entlang von Bahnstrecken, auf Baustellen in der Stadt oder auf Industriegeländen. Das geht bei jedem Wetter. Oft arbeitest du nachts oder am Wochenende, damit der Bahnverkehr weiterlaufen kann. Mit deiner Arbeit hältst du die Mobilität von Millionen Menschen am Laufen.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Gleisbauer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Im Betrieb, meist einem Gleisbauunternehmen, einem Tiefbauunternehmen oder einem Eisenbahnkonzern, lernst du auf der Baustelle und an den Maschinen. Die Berufsschule findet oft im Blockunterricht statt. Dort geht es um Baustoffkunde, Statik, technische Mathematik, Bauzeichnungen, Gleisgeometrie, Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Das lernst du unter anderem:

Gleisbau

Unterbau, Schotterbett, Schwellen, Schienen und Weichen.

Metallbearbeitung

Schweißen, Schleifen und Schneiden von Schienen und Weichenteilen.

Baumaschinen

Du bedienst Maschinen und Geräte sicher.

Baustoffkunde

Stahl, Beton, Schotter und ihre Eigenschaften.

Vermessung

Arbeiten mit Theodolit und Nivelliergerät.

Instandhaltung

Fehler erkennen und Schäden beheben.

Sicherheitstechnik

Vorschriften im Gleisbereich, Gefahrstoffe und Unfallverhütung.

Umweltschutz

Vorschriften auf der Baustelle.

Bauzeichnungen

Zeichnungen lesen und einfache Skizzen anfertigen.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Gleisbauer/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- eine sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- körperliche Fitness für Arbeit im Freien und schweres Heben
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Schwindelfreiheit, etwa bei Arbeiten auf Brücken
- Bereitschaft zu Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.122 €
2. Ausbildungsjahr	1.351 €
3. Ausbildungsjahr	1.610 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Gleisbauer/in zu dir?

Du bist gern draußen und packst mit an? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Arbeit im Freien

Du verlegst Schienen und Weichen, baust Bahnübergänge und sorgst für ein sicheres Schienennetz.

Starkes Team

Ihr arbeitet eng zusammen und verlasst euch aufeinander.

Moderne Maschinen

Du arbeitest mit großen Spezialmaschinen und Werkzeugen.

Wichtige Infrastruktur

Durch deine Arbeit kommen Menschen und Güter sicher ans Ziel.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Gleisbauer/in?

Was du als Gleisbauer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Modelleisenbahnen aufbaut, beim Wegebau im Schrebergarten Steine schleppt oder bei jedem Wetter draußen trainiert, zeigt Betrieben Technikinteresse und Robustheit. Wer dazu beim THW oder in der Jugendfeuerwehr mitmacht, beweist Sicherheitsbewusstsein und Zuverlässigkeit, auch nachts und am Wochenende. Das zählt an der Strecke. Wenn dich Straßen und Wege reizen, schau dir **Straßenbauer/in** an. Wenn du Züge lieber fahren willst, passt **Eisenbahner/in im Betriebsdienst**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ Modelleisenbahnen mit Gleisen und Weichen aufbaust **Technikinteresse**
- ✓ im Garten beim Wege- oder Beetbau anpackst **Belastbarkeit**
- ✓ draußen bei jedem Wetter Sport machst **Ausdauer**
- ✓ beim THW oder in der Jugendfeuerwehr mitmachst **Sicherheitsbewusstsein**
- ✓ Fußball oder Hockey im Verein spielt **Teamgeist**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 70

Betriebe bilden aus

Platz 151 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 3. Betrieb

bildet auch Baugeräteführer/in aus.

Jeder 4. bildet auch Straßenbauer/in aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		20
Sachsen		10
Baden-Württemberg		6

Die meisten Betriebe: Berlin, Kreis Wesel, Dresden

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Die Bahninfrastruktur in Deutschland muss saniert und ausgebaut werden. Deshalb werden Gleisbauer/innen gebraucht. Du trägst zu Mobilität und Umweltschutz bei. Hier kannst du arbeiten:

- bei der Deutschen Bahn und ihren Bautöchtern
- bei privaten Gleisbau- und Tiefbauunternehmen
- bei Straßenbahn- und U-Bahn-Betrieben
- bei Industriebetrieben mit eigenen Gleisanlagen
- nach einer Weiterbildung in Ingenieurbüros für Gleisbau

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Gleisbauermeister/in

Du leitest große Baustellen und bildest Nachwuchs aus.

Vorarbeiter/in oder Polier/in

Mit Erfahrung führst du Teams oder Baustellenabschnitte.

Spezialisierung

auf Gleisstopfen, Weichenmontage oder Schienenschweißen oder auf U-Bahn-Bau und Hochgeschwindigkeitsstrecken

Studium

Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Verkehrswegebau oder Bauwirtschaftsingenieurwesen studieren.

Techniker/in für Bautechnik

mit Schwerpunkt Tiefbau oder Gleisbau, für Planung, Statik und Bauleitung

Schienenschweißer/in

eine spezielle Zertifizierung für das präzise Schweißen von Schienen

Ausbilder/in

Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

KURZ GESAGT

Fazit: Präzision für reibungslose Mobilität

Als Gleisbauer/in verbindest du Anpacken, Technik und Genauigkeit. Du baust und erhältst die Strecken für einen der wichtigsten Verkehrsträger. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du Vorarbeiter/in, Meister/in oder Techniker/in werden oder studieren.

Bock auf Baustelle? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de